

# Gemüsebau Info

## 14/2024

29. Mai 2024

Nächste Ausgabe am 05.06.2024

### Inhaltsverzeichnis

Notfallzulassung zur Bekämpfung der Baumwollkapselseule an Mais und Zuckermais im Gemüsebau	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

## Notfallzulassung zur Bekämpfung der Baumwollkapselseule an Mais und Zuckermais im Gemüsebau

Das BLV hat gestern folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schaderreger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Mais, Zuckermais	Baumwollkapselseule	Helicovex (W 6879)	Notfallzulassung befristet bis 30. September 2024

Detaillierte Informationen zur oben erwähnten Notfallzulassung sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter folgendem Link: [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](#) > Allgemeinverfügungen 2024.

## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Aufnahme einer Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) unter dem Binokular (Foto: Agroscope). Unser Fallennetz zur Überwachung der Falterart wird ausgebaut. Nördlich der Alpen haben wir bis jetzt keine Baumwollkapselseulen gefangen. In der Magadinoebene (TI) wurden letzte Woche erste Fänge registriert, seither nicht mehr.



Foto 2: Der Flug der Kohlmotten (*Plutella xylostella*) hält an (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur). In einzelnen Kohlparzellen ist aktuell ein steigender Befall mit Raupen festzustellen. Neben Kohlmottenraupen treten auch erste Raupen der Kohleule (*Mamestra brassicae*) auf. Kulturkontrollen sind angezeigt.



Foto 3: Behalten Sie junge Kohlkulturen im Auge. Kohlerdföhe (*Phyllotreta* spp.) treten trotz der vielen Niederschläge verbreitet auf und setzen frisch gepflanzten Beständen rasch zu. Teilweise sind auch Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus*) zu beobachten (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).





Foto 4: Am Laub von erntereifem Broccoli wurden am Montag erste Flecken der Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*) entdeckt (Foto: Agroscope). Feldhygiene nimmt wieder an Bedeutung zu.



Foto 5: Absterbende Blattspitzen an jungem Lauch, die mit einer wässrig-grünen Zone zum gesunden Gewebe übergehen, sind typisch für Befall mit der Papierfleckenkrankheit (*Phytophthora porri*) (Foto: Agroscope).



Foto 6: An Rändern muss ab sofort mit dem ersten Auftreten von Blattfleckenkrankheiten wie *Ramularia beticola* oder *Cercospora beticola* gerechnet werden (Foto: Agroscope).



Foto 7: Im Laufe der vergangenen Woche hat sich der Befall mit der Erbsenblattlaus (*Acyrthosiphon pisum*) auf weitere Erbsenbestände ausgeweitet (Foto: Agroscope). Blütenkontrollen werden empfohlen.



Foto 8: Zurzeit sind zahlreiche Marienkäfer (Coccinellidae) in den Gemüsekulturen zu beobachten, weshalb bei der Blattlausbekämpfung möglichst nützlingsschonende Insektizide bevorzugt werden sollten (Foto: Agroscope).



Foto 9: Eigelege eines Marienkäfers an einer Karottenpflanze. Typisch ist, dass die Eier an den Enden nicht abgeflacht sind, sondern spitzer zulaufen (Foto: Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur).



Foto 10: Herzbefall mit der Schwarzen Bohnenblattlaus an Sellerie (Foto vom 27. Mai 2024 von Agroscope).



Foto 11: Massenbefall mit der Schwarzen Bohnenblattlaus kann jetzt schnell zu Honigtau und Pflanzenschäden führen, wie hier an Stangenbohnen (Foto: Agroscope).

### Massenvermehrung der Schwarzen Bohnenblattlaus

Bei den Kulturkontrollen am Montag wurden in zahlreichen Gemüsebeständen grosse Anzahlen von Schwarzen Bohnenblattläusen (*Aphis fabae*), Blattverküppelungen oder Blattverschmutzungen durch Honigtau festgestellt. Junge Bestände werden derzeit rasch durch Geflügelte der Blattlausart besiedelt.

Zur Bekämpfung von Blattläusen sollten in **Doldenblütlern, Gänsefussgewächsen und Leguminosen** bevorzugt Insektizide verwendet werden, die Marienkäfer und weitere Nützlinge schonen. Zum Beispiel kann Pirimicarb (Pirimicarb 50 WG, Pirimicarb, Pirimor) in Bohnen, Knollensellerie und Randen mit einer Wartefrist von 1 Woche und in Krautstiel mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Blattläuse eingesetzt werden. Ferner kann Spirotetramat (Movento SC) in Knollenfenchel und Stangensellerie (Wartefrist: 1 Woche), in Buschbohnen und Stangenbohnen (Wartefrist: 2 Wochen) oder in Knollensellerie im Freiland (Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden. In Knollenfenchel ist Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 12: Geflügelte und Jungläuse der Grünen Salatblattlaus im Herzen eines Salatkopfs (Foto: Agroscope).

### Zuflug der Grünen Salatblattlaus verstärkt sich

Aufgrund der wechselhaften Witterung fand der Einflug der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) in die Salatbestände bis jetzt nur sehr verzettelt statt. Aktuell ist vermehrt mit Zuflug zu rechnen. Bei unserer Feldkontrolle am Montag waren bis zu 50 % der kontrollierten Köpfe mit Geflügelten oder ersten Jungläusen besetzt. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Blattlausbekämpfung an **Salaten (Asteraceae)** im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartezeit beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützen Applikationen mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartezeit: 2 Wochen) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartezeit: 2 Wochen).



Foto 13: Frasspunkte des adulten Zwiebelrüsslers (*Ceutorhynchus suturalis*) an einer jungen Zwiebelpflanze (siehe Pfeile im Foto vom 27. Mai 2024 von Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).

### Befall mit Lauchmotten und Zwiebelrüsslern an Liliengewächsen

An Standorten mit Zwiebelrüssler-Befall im Vorjahr besteht weiterhin eine erhöhte Befallsgefahr (vgl. Foto 13). Einerseits findet immer noch Frass durch die adulten Käfer statt, andererseits legen die jungen Zwiebelrüssler-Larven Fensterfrass an den Röhren von Zwiebeln oder Schnittlauch an (vgl. Foto 14). Neben Larven des Zwiebelrüsslers muss in Befallslagen ab sofort auch mit dem Auftreten von Larven der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) gerechnet werden (vgl. Foto 15).

Zur Bekämpfung der Lauchmotte an **Lauch** im Freiland können mit der Wartezeit von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) oder *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Agree WP) verwendet werden. In Lauch im Freiland ist ferner *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Delfin, BIOHOP DelFIN) mit einer Wartezeit von 3 Tagen bewilligt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte ist in **Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln** *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) mit einer Wartezeit von 3 Tagen zugelassen. B.t.-Produkte sind möglichst ca. 7 Tage nach dem Hauptflug einzusetzen, da dann mit dem Hauptschlupf der jungen Larven zu rechnen ist. Wegen der hohen UV- Empfindlichkeit, sollte die Behandlung am Abend oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Mit einer Wartezeit von zwei Wochen ist gegen die Lauchmotte in Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 14: Fensterfrass von Zwiebelrüssler-Larven an Schnittlauch (Foto: Agroscope).



Foto 15: Beige Lauchmotten-Larve mit dunkelbrauner Kopfkapsel (links) und gelbe Zwiebelrüssler-Larve mit hellbrauner Kopfkapsel (rechts) in einer Schnittlauchröhre (Foto: Agroscope).



Foto 16: Eine Larve der Sellerieflye (siehe Pfeil) ist dabei, sich erneut ins Sellerieblatt einzubohren. Die ältere, verbräunte Platzmine, die sie vermutlich verlassen hat, ist links im Bild zu sehen (Foto: Agroscope).



Foto 17: Larven der Rübenflye in einer geöffneten Platzmine an einem Randenblatt (siehe Kreise im Foto von Agroscope).



Foto 18: Eckig begrenzte, vergilbte Blattbezirke an der Oberseite der Fiederblättchen einer Erbsenpflanze (Foto: Agroscope).

### Befall mit Larven der Rübenflye und der Sellerieflye weitet sich aus

Aktuell wird weiterhin Flug der Sellerieflye (*Euleia heraclei*) gemeldet. Schienen anfänglich nur Kräuter wie Petersilie von den Platzminen der Larven betroffen zu sein, wird nach dem Abnehmen der Vliese nun auch Befall an Sellerie sichtbar. Auch an Gänsefußgewächsen nehmen die Platzminen der Larven der Rübenflye (*Pegomya betae*) derzeit zu.

Zur Bekämpfung von Minierflyen können an **Stangensellerie und Knollensellerie**, Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; Wartefrist 1 Woche) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte, Wartefrist 2 Wochen; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) eingesetzt werden. In **Stangensellerie** im Freiland ist ferner Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 30.11.2025) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.

Gegen Minierflyen an **Krautstiel** sind mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) und Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen.

### Falscher Mehltau an Erbsen

Im Laufe der zurückliegenden Woche haben die Befallssymptome des Falschen Mehltaus (*Peronospora viciae*) an Erbsen stark zugenommen. Bei der Bestandeskontrolle wiesen zahlreiche Fiederblättchen eckig begrenzte, vergilbte Blattbezirke auf, die typisch für Befall mit dem Falschen Mehltau sind.

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora viciae* f.sp. *pisii*) können in **Erbsen ohne Hülsen / Konservenerbsen** Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus, Wartefrist: 2 Wochen) und Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 1 Woche) angewendet werden. In **Erbsen-Spezialitäten (mit Hülsen) / Kefen** ist maximal eine Behandlung mit Cymoxanil (Cymoxanil WG; Anwendung vorübergehend bis: 31. Oktober 2024) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 2 Wochen. Ferner kann im Freiland Azoxystrobin (Amistar, Ortiva; Wartefrist: 2 Wochen) verwendet werden.



Foto 19: Nymphen der Grünen Reisswanze (*Nezara viridula*) – hier in einem Bohnenbestand (Foto: Agroscope).

### Vorsicht – Nymphen der Grünen Reisswanze sind auf dem Vormarsch

Nach den ersten Meldungen zur Eiablage von Baumwanzen, u.a. von der Grünen Reisswanze, in Fruchtgemüse unter Glas Mitte April, muss in betroffenen Betrieben jetzt mit dem Auftreten von Nymphen dieser Wanzenart gerechnet werden. Es wird empfohlen in den Beständen unter Glas regelmässige Kontrollgänge durchzuführen.

Um den Aufbau der Nützlingspopulationen nicht durch eine Spritzung zu gefährden, sollte zunächst versucht werden, möglichst viele Individuen abzusammeln oder abzusaugen und anschliessend zu gefrieren.

In **Auberginen, Paprika, Tomaten und Gurken unter Glas** ist der Einsatz von Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, Perfetto) möglich; die Wartezeit beträgt 3 Tage. Alternativ ist der Wirkstoff Acetamiprid (Barritus Rex, Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) zugelassen. Die Wartezeit beträgt ebenfalls 3 Tage. Bei Acetamiprid ist die Anzahl Behandlungen auf maximal 2 Behandlungen pro Kultur begrenzt. Die genannten Wirkstoffe sind vorübergehend bis zum 31. Oktober 2024 zur Bekämpfung von Baumwanzen bewilligt.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> ( <i>Deroceras reticulatum</i> , <i>Arion</i> spp.)	+++	+++		S. 9 (1.7)
	<b>Schnellkäfer, Drahtwürmer, Engerlinge</b> ( <i>Agriotes</i> spp., <i>Melolontha melolontha</i> )	+↗	+↗		S. 10 (1.8)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> ( <i>Delia platura</i> , <i>D. florilega</i> )	+++	+++		S. 49 (9.4)
	<b>Gammaeule</b> ( <i>Autographa gamma</i> )	+↗	+		S. 7 (1.5)
	<b>Saateule, Gemüseeule</b> ( <i>Agrotis segetum</i> , <i>Lacanobia oleracea</i> )	+	+↗		S. 29 (4.7)
	<b>Baumwollkapseleule</b> ( <i>Helicoverpa armigera</i> )	-	-	siehe S. 1	S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)
	<b>Wiesenwanzen</b> ( <i>Lygus</i> sp.)	↗	↗		S. 77 (15.13)
	<b>Bohnen / Doldenblütler / Gänsefussgewächse</b>				
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> ( <i>Aphis fabae</i> )	++↗	+++	siehe S. 2	S. 50 (9.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Gefleckter Kohltriebrüssler</b> (Ceutorhynchus pallidactylus)	+	+		-
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	+	+		S. 20 (2.12)
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	+	+↗		S. 19 (2.11)
	<b>Kohlräupen</b> (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	+	+↗	siehe S. 1	S. 15 (2.8)
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> (Brevicoryne brassicae)	↗	+		S. 18 (2.10)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohlflye</b> (Delia radicum)	++ Adulte + Larven	++ Adulte + Larven		S. 21 (2.13)
	<b>Blattläuse</b> (Myzus persicae u.a.)	↗	↗		S. 18 (2.10)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>				
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer, Rapsglanzkäfer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae, Meligethes aeneus)	++↗	++	siehe S. 1	S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)
	<b>Kohlrübenblattwespe</b> (Athalia rosae)	+	+		S. 14 (2.6)
	<b>Rapsminierfliege</b> (Scaptomyza flava)	-	+		S. 13 (2.4)
	<b>Falscher Mehltau</b> (Hyaloperonospora parasitica)	+↗	++		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
<b>Kohlschwärze</b> (Alternaria brassicae, A. brassicicola)	-	↗	siehe S. 2	S. 15 (2.7)	
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Nasonovia ribisnigri u.a.)	+↗	++	siehe S. 3	S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)	!*)	!*)		S. 4 (1.2)
	<b>Salatfäulen</b> (Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum)	++	++		S. 5 (1.3)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Bremia lactucae</i> )	++	++		S. 6 (1.4)
	<b>Salatrost</b> ( <i>Puccinia opizii</i> )	+↗	+↗		-
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> ( <i>Acrolepiopsis assectella</i> )	↗	+↗ Adulte + Larven	siehe S. 3	S. 42 (7.6), -
	<b>Zwiebeln / Küchenkräuter</b>				
	<b>Zwiebelrüssler</b> ( <i>Ceutorhynchus suturalis</i> )	!*)	++	siehe S. 3	-
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Zwiebelthrips</b> ( <i>Thrips tabaci</i> )	+	+		S. 39 (6.8)
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora destructor</i> )	+++	+++		S. 38 (6.6)
	<b>Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis</b> ( <i>Cladosporium allii-cepae</i> , <i>Botrytis squamosa</i> )	++	+++		-
	<b>Knoblauch / Schnittlauch</b>				
	<b>Rost</b> ( <i>Puccinia allii</i> , <i>Puccinia porri</i> )	+↗	+↗		-
	<b>Lauch / Knoblauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> ( <i>Phytophthora porri</i> )	+↗	+↗	siehe S. 2	-
	<b>Grüne und weisse Spargeln</b>				
<b>Spargelhähnchen</b> ( <i>Crioceris asparagi</i> )	+++↗	+++↗		-	
	<b>Karotten</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> ( <i>Psila rosae</i> )	+++↘	+++↘		S. 28 (4.4)
	<b>Karotten / Dill, Petersilie</b>				
	<b>Blattläuse</b> ( <i>Cavariella aegopodii</i> u.a.)	++	++		S. 30 (4.12)
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>				
<b>Möhrenblattfloh</b> ( <i>Trioza apicalis</i> )	-	!*)		S. 28 (4.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	!*)	++	siehe S. 4	-
	<b>Petersilie</b>				
	<b>Falscher Mehltau, Septoria-Blattflecken</b> (Plasmopara crustosa, Septoria petroselini)	+↗	+		-
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Septoria-Blattflecken</b> (Septoria apiicola)	-	↗		S. 33 (5.6)
	<b>Karotten</b>				
<b>Möhrenschwärze</b> (Alternaria. dauci)	-	!*)		S. 27 (4.2)	
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Erbsenblattrandkäfer</b> (Sitona lineatus)	++	++		-
	<b>Erbsenblattlaus</b> (Acyrtosiphon pisum)	+↗	+↗	siehe S. 2	-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae)	+	++	siehe S. 4	-
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora jaapiana)	++	++		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Rübenflye</b> (Pegomya betae)	+	+↗	siehe S. 4	-
	<b>Randen</b>				
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Ramularia beticola, Cercospora beticola)	-	↗	siehe S. 2	S. 54 (10.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Minierfliegen</b> (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+	+		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	<b>Blattläuse</b> (Aulacorthum solani, Aphis fabae, Myzus persicae u.a.)	+↗	++	siehe S. 2	S. 76 (15.12) S. 87 (16.10) S. 97 (17.6)
	<b>Baumwanzen</b> (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	!*)	++	siehe S. 5	S. 77 (15.13)
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	+↗	+↗		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	+↗	+↗		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+	+		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	<b>Zwergzikaden</b> (Empoasca decipiens)	↗	↗		S. 70 (15.5) S. 101 (17.13)
	<b>Gurken</b>				
	<b>Grüne Gurkenblattlaus</b> (Aphis gossypii)	+	+↗		S. 76 (15.12)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	!*)	!*)		S. 92 (16.15)
	<b>Auberginen</b>				
	<b>Kartoffelkäfer</b> (Leptinotarsa decemlineata)	!*)	!*)		S. 107 (18.7)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	+↗	+↗		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	!*)	!*)		S. 84 (16.6)
<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium fulvum)	+↗	+↗		S. 85 (16.7)	
<b>Gurken / Zucchini</b>					
<b>Echter Mehltau</b> (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	+↗	+↗		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)	

## Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FIBL (Ausgabe 2023): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Ga�etan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gr�nichen (AG) Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Orтели, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 4-8, 10-11, 14-18: C. Sauer (Agroscope); Foto 2: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Foto 3: J. Siegenthaler, Liebegg, Gr�nichen, Foto 9: H. Bettschart, Strickhof, Winterthur; Foto 12: R. Total (Agroscope); Foto 13: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Foto 19: M. Keller (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

## Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bem uhrt, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.



# Allgemeinverfügung über die Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels in besonderen Fällen

vom 28. Mai 2024

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen,  
gestützt auf Artikel 40 der Verordnung vom 12. Mai 2010<sup>1</sup>  
über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln,  
verfügt:

Das Pflanzenschutzmittel

Helicovex (W 6879, 0,0125 % Helicoverpa armigera-NPV. HearNPV)

wird, befristet bis zum 30. September 2024, für einen beschränkten Einsatz mit den  
nachfolgenden Auflagen bewilligt:

## Bewilligte Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadorganismus	Anwendung	Auflagen
<b>Gemüsebau</b>			
Mais, Zuckermais	<i>Bauwollkapseule</i>	Aufwandmenge: 0,2 l/ha Wartefrist: 7 Tage	1, 2

## Auflagen für den Einsatz

- 3 Behandlungen pro Generation.
- Applikationsintervall: alle 8 Sonnentage (bedeckte Tage gelten als halbe Sonnentage).

## Entzug der aufschiebenden Wirkung

Einer allfälligen Beschwerde gegen diese Allgemeinverfügung wird gemäss Artikel 55 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968<sup>2</sup> über das Verwaltungsverfahren die aufschiebende Wirkung entzogen.

<sup>1</sup> SR 916.161

<sup>2</sup> SR 172.021

*Rechtsmittelbelehrung*

Gegen diese Verfügung kann innerhalb von 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

28. Mai 2024

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen

Der Direktor: Hans Wyss